

Schweizer Hitzeschutzschild für Porsche 918 Spyder

Serientauglich, belastbar und leicht muss das Material sein, das beim neuesten Porsche-Serienfahrzeug der Superlative, dem 918 Spyder, zum Einsatz kommt. Die Schweizer Connova AG entwickelte dafür sämtliche hochtemperatur-, motor- und -fahrzeugfesten Hitzeschutzsysteme komplett aus CFK/GFK-Composites.

Wie soll sich die Schweizer Composites-Branche international profilieren? Die Antwort der Fachleute auf diese Frage lautet: Indem sie besser ist als andere und beste Qualität liefert. Das mag simpel klingen, ist aber nicht leicht umzusetzen. Doch der Weg lohnt sich, denn die Branche hat ein hohes Wertschöpfungspotenzial und generiert Arbeitsplätze.

Internationale Vernetzung als ein Schlüssel zum Erfolg

Wie auch kleine Länder mit nur wenig heimischer Industrie bzw. kleine und mittlere Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich agieren können, verrät Clemens Dransfeld, Leiter Institut für Kunststofftechnik an der Fachhochschule Nordwestschweiz und Präsident von Carbon Composites Schweiz: „Nischen müssen frühzeitig erkannt und gezielt gefördert werden.“ Und dies insbesondere in der länderübergreifenden Zusammenarbeit.

Allerdings warnt Dransfeld vor Me-too-Produkten. Praktisch heißt das, neue Werkstoffe, Halbzeuge und Verarbeitungsverfahren entwickeln und damit Dinge möglich machen, die noch gestern nicht realisierbar schienen.

Carbonprodukte für Renn- und Raumfahrer

Die Connova AG im aargauischen Villmergen tat genau dies. Das Unternehmen konnte sich unter anderem mit einem Nischenprodukt für höchste Anforderungen einen Auftrag des Automobilherstellers Porsche sichern. Es ging darum, für die Spezialserie „918 Spyder“ einen hitzebeständigen Schild für die Motorenabdeckung zu entwickeln, der sehr hohen Temperaturen standhält und zudem ultraleicht ist. „Wir haben



Hitzebeständiger Schild für die Porsche-Spezialserie 918 Spyder.

den Auftrag bekommen,“ so Firmenchef Jon Andri Jörg, „weil es uns gelungen ist, etwas zu fertigen, was andere nicht können.“

Gern berichtet Jörg auch über andere Innovationen seines Unternehmens wie zum Beispiel ein röntgentransparentes und modular einsetzbares Werkzeug für die Handchirurgie, das Connova in enger Zusammenarbeit mit einem führenden Chirurgen entwickelte. Oder auch im Bereich Aerospace, wo das KMU maßgeblich an einer neuen Verschaltungstechnologie für die Ariane6-Träger raketen mitarbeitet.

Weitere Informationen:

Prof. Clemens Dransfeld,
Leiter Institut für Kunststofftechnik,
FH Nordwestschweiz, CH-Windisch,
Telefon +41 (0) 56 2 02 77 33,
E-Mail: clemens.dransfeld@fhnw.ch,
www.fhnw.ch

Jon Andri Jörg,
CEO,
Connova AG, CH-Villmergen,
Telefon +41 (0) 56 6 19 10 96,
E-Mail: joerg@connova.com,
www.connova.com



918 Spyder auf dem CCEV Automotive Forum im Porsche Zentrum Leipzig

